



Loterie Romande
 Kulturrat des Kantons Wallis
 Ernst Göhner Stiftung
 Artephila Stiftung
 Migros Kulturprozent
 Pro Helvetia
 Suisa Stiftung
 Ville de Sion
 Stadtgemeinde Brig-Glis
 Walliser Kantonalbank
 APG / SGA
 Copie Print
 Scènes Valaisannes
 Theater La Poste
 Zeughaus Kultur
 Theatre Interface
 Fiesch Tourismus
 Eischoll Tourismus
 Saastal Tourismus
 Radio Rottu Oberwallis
 Rhone Zeitung Oberwallis
 RSR Espace 2
 art-TV
 diapason / Stimmgabel

PROGRAMM 29 / 01 / 2010

ab 19.30 H - Performance

UDON

ein Videoduell

Lena Eriksson/LODYPOP (Visp/Basel)
Samuel Herzog/HOIO

Am 29. Januar 2010 präsentieren Lena Eriksson und Samuel Herzog ihr Videoprojekt «Udon» im Briger Zeughaus. Zwei Filme werden parallel auf die Wand projiziert. Davor, im wechselnden Licht der Videos, haben Besucher die Möglichkeit, mit Stäbchen und Löffel durch eine «Udon»-Suppenlandschaft zu wandern. Die Präsentation wird realisiert mit der Unterstützung von Maria Becker, Nicole Boillat, Anita Hugi und Chris Regn. Das Projekt «Udon» wurde erstmals im Sommer 2007 Basler Kunstraum Lodypop vorgestellt.

So klar und unmissverständlich eine Handlungsanweisung (zum Beispiel ein Kochrezept) auch klingen mag – wenn es zur Umsetzung kommt, tut sich doch meist ein weites Feld möglicher Aktionen auf. «Von A nach B schreiten» etwa klingt als Anweisung eindeutig – doch wenn man es dann tut... Bei jeder Aktion geht es darum, Entscheidungen zu fällen, das Allgemeine der Anweisung in das deutlich konkretere Spezifischere des eigenen Tuns zu übersetzen. Um solche Interpretationen geht es auch in dem Projekt «Udon», das Lena Eriksson und Samuel Herzog erstmals im August 2007 Rahmen des Basler Videoprojekts «7/Eleven» präsentieren. «Udon» besteht aus einer Reihe von einminütigen Videofilmen, in deren Rahmen Eriksson und Herzog ganz einfache Handlungsanweisungen auf ihre je eigene Art interpretieren.

Individuelle Spielräume - Vor den grossartigen Kulissen von Landschaften in Schweden, Norwegen, Lanzarote und Schottland wird dabei die Frage angetönt, wie sich Sprache in Bilder übersetzt und welchen Spielraum das Individuum bei der Umsetzung von Anweisungen (oder allgemeiner Ideen) hat. Letztlich geht es dabei natürlich auch um verschiedene Möglichkeiten der alltäglichen Lebensgestaltung sowie – analog dazu – der künstlerischen Bildformulierung. Oder genauer: Es geht um die verschiedenen Modalitäten einer solchen Gestaltung, die von minimalen Gesten bis zum Einsatz heftigster Mittel, von natürlichen Reaktionen bis zu theatralischen Überzeichnungen reichen kann. Indem das Projekt «Udon» alle Szenen parallel in der Interpretation von Eriksson und von Herzog präsentiert, wird der Blick von der Mikroerzählung selbst auf die komplexen Entscheidungsprozesse gelenkt, die jedem Moment seine ganz spezifische Ausprägung geben.

Eine Suppe und ihre Interpretation - «Udon» – der Name des Projekts bezieht sich auf die Hauptzutat einer weit über die Grenzen Japans hinaus berühmten, im Grunde sehr einfachen Nudelsuppe, deren Aussehen und Geschmack aber je nach Interpret ganz erheblich variieren kann ([das Rezept dazu](#)).

FORUM : : WALLIS <<>> FORUM : : VALAIS

28./29./30. JAN 2010 im Zeughaus Kultur Brig-Glis

Reservationen: +41 27 923 13 13, info@zeughauskultur.ch

CHF 30.-/20.- (erm.) Tageskarte

CHF 30.-/20.- (erm.) Einzelvorstellung

www.forumvalais.ch – www.forumwallis.ch



Loterie Romande
 Kulturrat des Kantons Wallis
 Ernst Göhner Stiftung
 Artephila Stiftung
 Migros Kulturprozent
 Pro Helvetia
 Suisa Stiftung
 Ville de Sion
 Stadtgemeinde Brig-Glis
 Walliser Kantonalbank
 APG / SGA
 Copie Print
 Scènes Valaisannes
 Theater La Poste
 Zeughaus Kultur
 Theatre Interface
 Fiesch Tourismus
 Eischoll Tourismus
 Saastal Tourismus
 Radio Rottu Oberwallis
 Rhone Zeitung Oberwallis
 RSR Espace 2
 art-TV
 diapason / Stimmgabel

PROGRAMM 29 / 01 / 2010

Lodypop ist ein Kunstprojekt an der St.Johanns-Vorstadt 72 in Basel: «lod» steht für «Leistung ohne Druck», «pop» für «Produzieren ohne Panik» – «y» ist spanisch und bedeutet «und». Lodypop ist ein unabhängiger Kunstraum, in dem auch diverse Veranstaltungen stattfinden. Lodypop ist in einem ehemaligen Ladengeschäft eingerichtet, einem von der Strasse her zugänglichen Raum mit einem grossen Schaufenster. Der Raum selbst ist ca. 8 x 4 m gross und bietet Platz für gut 40 Personen. Unmittelbar hinter diesem Raum liegen die Privatgemächer der Künstlerin Lena Eriksson (*1971), die das Projekt seit 2004 führt. Der wichtigste Ausstellungsraum des Lodypop ist das Schaufenster. Die laufenden Ausstellungen können nur von der Strasse her betrachtet werden - im Gegenzug sind sie meist durchgehend geöffnet. Anlässlich von Veranstaltungen (Vernissagen, Performance etc.) begibt sich das Publikum so quasi hinter die Kulissen des eigentlichen Ausstellungsraums und wird zu einem aktiven Teil des Lodypop.

Lena Eriksson. Geboren 1971 in Visp, lebt und arbeitet in Basel, 2002 Atelierstipendium, Cité international des arts, Paris, 1998 Aufenthalt im Gästestudio des Kaskadenkondensator in Basel, 1993 -1999 Ecole des Beaux Arts (ECAV) in Sion, Sierre

Ausstellungen (Auswahl): **2007** Ein gezeichneter Tag, Kunsthhaus Baselland, Muttenz - Tierfilm, The Manga Generation, Kunstraum Riehen - Die Brücke, kuratiertes Programm aktuelle Schweizer Videokunst, Shift, Basel **2006** Tapetenwechsel, UND, Karlsruhe - WOW - der andere Blick- das ist die Fahrt ins Glück, Passagen, L6, Freiburg - Arti denkt nach, Regionale, Kunsthalle Basel - Das Original bin ich, Performance, Lothringer 13, München **2005** WOW Freundschaften Explizit: „Der andere Blick“, Erotic Art Museum, Hamburg - Die Brücke, Werkbeiträge 05, Kunsthhaus Baselland, Muttenz - Regionale 5, Hégenheim - Existenz und Produkt, Das Baumhaus, Hamburg - All is full of love, Performance, Zur blauen Stunde, Frankfurt - Die Höhlen unserer Zeit, Installation, Excentricities, Bern **2004** I am crazy for being so lonely, Performance, PlugIn, Basel - Lodypop, Performance (mit Andrea Saemann), Centre PasquArt, Biel - Tapetenwechsel, Regionale 4, Installation, FABRIKulture, Hégenheim - Singing und over the wall, (mit Chen Tan, Andrea Saemann und Hagar Schmidhalter), Xian China

Samuel Herzog. geboren 1966 in Basel. Studium der Kunstgeschichte in Basel und Bern. 1988-1994 Leiter des Kunstraumes «Fafa's Kabinett» in Basel und Biel. Ab 1995 freier Kunstjournalist bei diversen Medien. 2000 Leiter des Projektes «Total Global – Umgang mit nicht-westlicher Kunst» im Museum für Gegenwartskunst Basel. Seit 2001 Direktor der Firma HOIO, die Spezialitäten von der fiktiven Insel Santa Lemusa importiert und sich für die Verbreitung der Kultur dieses atlantisch-karibischen Eilands einsetzt. Seit 2002 Redaktor für bildende Kunst bei der Neuen Zürcher Zeitung.

Links:

www.hoio.ch

www.lodypop.ch

FORUM : : WALLIS <<>> FORUM : : VALAIS

28./29./30. JAN 2010 im Zeughaus Kultur Brig-Glis

Reservationen: +41 27 923 13 13, info@zeughauskultur.ch

CHF 30.-/20.- (erm.) Tageskarte

CHF 30.-/20.- (erm.) Einzelvorstellung

www.forumvalais.ch – www.forumwallis.ch